

## ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Scheele

an Frau Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau

Mag.<sup>a</sup> Christiane Teschl-Hofmeister

### **betreffend: Pflegeplanung in der Krise: Fehlende Plätze und verzögerte Kapazitätserweiterungen in Niederösterreich**

Die Pflegekapazitäten in Niederösterreich stehen vor großen Herausforderungen. Die steigenden Zahlen pflegebedürftiger Menschen und die Schwierigkeiten, ausreichend Pflegepersonal zu finden, verschärfen die Situation zusehends. Der stetige Anstieg des Pflegebedarfs erfordert nicht nur eine kontinuierliche Planung der Pflegeinfrastruktur, sondern auch eine verstärkte Personalrekrutierung sowie gezielte Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften. Besonders die Bereiche Pflegeplätze, Personalressourcen und die langfristige Sicherstellung der Pflegeinfrastruktur stellen eine zentrale Aufgabe der verantwortlichen Politik dar.

Eine diesbezügliche Anfragebeantwortung (135/A-5/38-2023<sup>1</sup>) zeigt, dass es im Jahr 2023 10 939 betriebsbewilligte Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen gab. Doch die Pflegeplanung bleibt problematisch, besonders im Hinblick auf den steigenden Personalbedarf, der nach wie vor nicht ausreichend gedeckt ist. Laut Berechnungen der Gesundheit Österreich GmbH wird bis 2030 ein enormer Personalbedarf im Pflegebereich erwartet, während der Altersalmanach – ein wichtiges Instrument zur Steuerung des Pflegebedarfs – zuletzt 2018 veröffentlicht wurde und der geplante Folgealmanach für 2023 noch immer aussteht. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie das zuständige Regierungsmitglied auf Basis veralteter Daten fundierte Entscheidungen treffen will, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden. Der Umstand, dass 2023 im Durchschnitt NÖ-weit etwa 400 Personen auf Wartelisten für einen Pflegeplatz standen, unterstreicht die dringende Handlungsnotwendigkeit.

Es ist daher notwendig Klarheit über den aktuellen Stand der Pflegekapazitäten in Niederösterreich zu schaffen und Transparenz zur gegenwärtigen Pflegebedarfsplanung herbeizuführen. Daher richtet die Gefertigte an Frau Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Teschl-Hofmeister folgende

---

<sup>1</sup> [https://noe-landtag.gv.at/fileadmin/gegenstaende/20/01/135/0135\\_Anfragebeantwortung.pdf](https://noe-landtag.gv.at/fileadmin/gegenstaende/20/01/135/0135_Anfragebeantwortung.pdf)

## **Anfrage:**

1. Wie viele Pflegekräfte, aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Teilzeitäquivalenten, sind zum Stichtag 30.9.2024 in den Pflege- und Betreuungseinrichtungen Niederösterreichs beschäftigt?
2. Laut Anfragebeantwortung 135/A-5/38-2023 setzte das Land NÖ aufgrund der angespannten Situation entsprechende Maßnahmen. Wie viele Neuanstellungen sind auf diese Sofortmaßnahmen zurückzuführen?
3. Laut Anfragebeantwortung 135/A-5/38-2023 setzte die NÖ Landesgesundheitsagentur sofort entsprechende Maßnahmen, um die Personalabdeckung zu gewährleisten. Wie viele Neuanstellungen sind auf diese Sofortmaßnahmen zurückzuführen?
4. Wie viele betriebsbewilligte Pflegeplätze gab es zum Stichtag 30.9.2024 in den Einrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur und in privaten Pflegeeinrichtungen?
5. Wie viele Betten konnten in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren im Jahr 2023 sowie im Jahr 2024 bis zum Stichtag 30.9. im Durchschnitt nicht belegt werden und warum?
6. Wie viele Personen befanden sich im Jahr 2024 bis zum Stichtag 30.9. im Durchschnitt NÖ-weit auf den Wartelisten der Bezirksverwaltungsbehörden, aufgeschlüsselt nach Bezirken?
7. Wie lange betrug die durchschnittliche Wartezeit auf einen Pflegeplatz in den Jahren 2021 bis 2024 und welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu reduzieren?
8. Wie wird gewährleistet, dass die Wartezeiten für Pflegeplätze angesichts des wachsenden Pflegebedarfs nicht weiter ansteigen?
9. Warum wurde der Altersalmanach für 2023 nicht wie geplant veröffentlicht und bis wann wird der aktualisierte Almanach vorgelegt?

10. Welche Risiken sehen Sie im Verlassen auf den nicht mehr aktuellen Altersalmanach von 2018 und wie wird sichergestellt, dass die Pflegeplanung nicht durch veraltete Daten negativ beeinträchtigt wird?
11. Wie bewerten Sie als zuständiges Mitglied der Landesregierung die Auswirkungen der verzögerten Veröffentlichung des Altersalmanachs auf die aktuelle Pflegebedarfsplanung?
12. Wie sieht die aktuelle Pflegebedarfsplanung in Niederösterreich aus?
- a. Um wie viele Plätze erhöht sich der Pflegebedarf in den kommenden fünf Jahren 2025-2029 in Niederösterreich? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr.)
  - b. Wie viele zusätzliche betriebsbewilligte Pflegeplätze werden die kommenden fünf Jahre 2025-2029 in Niederösterreich entstehen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr unter Angabe der Örtlichkeit.)
  - c. Wie viel zusätzliche Pflegekräfte werden in den kommenden fünf Jahren 2025-2029 aufgrund der aktuellen Pflegebedarfsplanung benötigt und können diese mittels den in der Anfragebeantwortung 135/A-5/38-2023 genannten Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden?
    - i. Wenn nein, welche zusätzlichen Maßnahmen sind geplant?
13. Wie hoch ist der voraussichtliche finanzielle Aufwand des Landes Niederösterreich für die in den nächsten fünf Jahren geplanten Maßnahmen zur Erhöhung der Pflegekapazitäten und Personalrekrutierung?